

Es informiert Sie	Oliver Saurin
Telefon	+49 202 563 5540
Fax	+49 202 563 8111
E-Mail	Oliver.Saurin@stadt.wuppertal.de
Datum	29.06.20

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg (SI/0282/20) am 16.06.2020**

Anwesend sind:

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Andreas Bialas, Frau Ulrike Fischer, Herr Eberhard Hasenclever,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Klaus Frische, Herr Karl Grünewald, Herr Dr. Frank Stromberg,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Michael Berger, Frau Ute Elisabeth Eichler-Tausch,

#### **von der AfD**

Herr Volker Kämpf,

#### **von FREIE WÄHLER**

Herr Günter Schnur,

#### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Frank Meyer,

#### **als Vertreter des Jugendrates**

Herr Luca Felipe Brause,

**von der WZ**

Herr Michael Bosse,

Nicht anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Frau Ursula Maria Krah, Herr Peter Röder,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Joachim van Elsen,

**von der FDP**

Herr Marcel Schnürer,

**von DIE LINKE**

Herr Uwe Meves-Herzog,

Schriftführer: Oliver Saurin

Beginn: 19:02 Uhr

Ende: 20:43 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert Frau Eichler-Tausch an ihren Antrag auf Dringlichkeit zur Straße Vor der Hardt vom 09.06.2020. Sie wünscht sich eine Zusatzbeschilderung vor Ort „Bankett nicht befahrbar“.

Ergänzend zu seinem Bericht vom 09.06.2020 berichtet der Bezirksbürgermeister, dass

- die Erneuerung der Straßendecke Nächstebrecker Str. begonnen habe.
- der Spielplatz Paul-Gerhardt-Str. fertiggestellt sei. Ein Einweihungstermin werde folgen.
- es zur Straße Vor der Hardt möglichst noch einen Ortstermin gebe. Man wolle Parkplätze für Anlieger und Besucher vor Ort erhalten.

**I. Öffentlicher Teil**

---

**1 Langerfeldtrasse - s. Drucksache VO/0304/20**

Die Bezirksvertretung nimmt den Sachstandsbericht vom 16.04.2020 sowie den Schriftverkehr ohne Beschluss entgegen.

---

**2 Langerfeldtrasse - Aktueller Sachstand**  
**Vorlage: VO/0552/20**

**Herr Grünewald** trägt die Bemühungen der Bezirksvertretung zum Entstehen der Langerfeldtrasse in Form einer chronologischen Auflistung vor. Der Vortrag wird auf Wunsch zu Protokoll genommen:

*„11. 2. 2020 – BV-Sitzung – TOP 6.1 – Langerfeldtrasse (Dr. Slawig)*

*6. 5. 2020 – Bezirksbürgermeister – an Herrn Telian*

*19. 5. 2020 – Frau Meier – Neue Ufer – an Herrn Telian*

*10. 6. 2020 – Vermerk von Herrn Widmann – auch an Herrn Telian*

*Die oben angeführten Daten bilden den Höhepunkt und den vorläufigen Abschluss der Debatte.*

*Die Befürworter haben sich (siehe Chronologie) mehr als 70 x mit dem Vorgang befasst.*

*Der Sachstandsbericht vom 9. 6. 2020 schildert eine Debatte, die man mit einerseits – andererseits beschreiben kann.*

*Beispiel: Das historische Ereignis – der Hauptmann von Köpenick (Heinz Rühmann): Kein Pass keine Arbeit; keine Arbeit kein Pass!*

*Die Stadt Wuppertal möchte keine Kosten und Verantwortung übernehmen.*

*Das Gleiche gilt für die Deutsche Bahn AG und die angesprochenen Ministerien, die vorausschauend kaum handeln dürften.*

*Der Schlüssel liegt bei dem Oberbürgermeister und dem Kämmerer der Stadt.*

*Wie aus dem Schreiben vom 10. 6. 2020 zu ersehen ist, hat sich der Verein Neue Ufer mit seinen Sponsoren (Firmen), der Bezirksvertretung und der Presse, die den Vorgang von Anfang an unterstützt hat, bemüht, den Lückenschluss der Verbindung Ruhr – Wupper (Langerfeldtrasse) voran zu bringen.*

*Mit dieser Zusammenfassung enden zunächst die Bemühungen der Bezirksvertretung.*

*Der Zeitverlust und die höher werdenden erkennbaren Planungs-/Umplanungskosten dürften zum Scheitern führen“.*

Der Bau der Langerfeldtrasse sei nicht Teil des Vergleichs mit der Deutschen Umwelthilfe zur Luftreinhaltung, so **Herr Beigeordneter Meyer** auf die Aussage von Frau **Eichler-Tausch**.

**Herr Bialas** wünscht jetzt endlich eine Antwort auf die Frage, was die jährliche Unterhaltung der ca. 1,2 km langen Langerfeldtrasse bis zur endgültigen Übernahme durch die Stadt bezogen auf die Verkehrssicherungspflicht kosten würde. Kosten über die man ständig rede, aber nicht benennen könne oder wolle.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

---

**3 Sachstand Haltepunkt S7 Badische Str.**

**Herr Grünewald** wünscht Erläuterungen vom VRR zu den Unterschieden zwischen einem provisorischen und einem dauerhaften Haltepunkt, insbesondere den Kosten.

**Herr Hasenclever** verweist auf die Drucksache VO/0881/19. In der Sitzung der Bezirksvertretung vom 08.10.2019 habe man Anregungen zur Beachtung und Prüfung, nachstehend nochmals aufgeführt, an den VRR gegeben. Was sei

daraus geworden?

**Ergänzende Anmerkungen zur Vorlage VO/0881/19, Haltepunkt S 7 an der Badischen Straße**

1. *Alle Elemente für die Einrichtung des provisorischen Haltepunktes, der nach Aussagen des VRR bei der Tunnelsanierung notwendig ist und auf jeden Fall kommen wird, sollten gleich so geplant und gestaltet werden, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt für die Anlegung eines endgültigen Haltepunktes genutzt werden können.*
2. *Die Untersuchungen unter welchen Voraussetzungen ein dauerhafter Haltepunkt an der Badischen Straße angelegt werden kann, sollten vor allem so ausgerichtet werden, dass die Anlegung des Haltepunktes vorausgesetzt wird.*
3. *Es sollten alte Argumente und Maßnahmen aufgelistet werden, die notwendig sind, um den dauerhaften Haltepunkt zu ermöglichen.*
4. *Dabei ist auch unbedingt die Wahl der genannten „alternativen Antriebstechnologie“ für die Fahrzeuge für den Verkehrsvertrag nach 2028 als Vorbedingung festzulegen.*
5. *Um die Kosten für den Haltepunkt zu minimieren, sollten für die Erreichbarkeit des Gleises von Remscheid nach Oberbarmen auch folgende denkbaren Alternativen geprüft und gegenübergestellt werden:*
  - a) *Zugang von der Straße Schmitteborn / bzw. Tönnisstraße*
  - b) *Überquerung der Gleise, gg. mit einer Lichtzeichenregelung*
  - c) *Einbau von zwei Weichenpaaren vor und nach dem Haltepunkt, damit die Züge jeweils an einem einseitigen Bahnsteig direkt an der Badischen Straße anfahren können.  
Das zweite Gleis kann dann für mögliche durchfahrende (Güter-), oder ggf. später vielleicht einmal auch schnellere Züge, die nicht an jedem Haltepunkt halten, bereitgestellt werden.*

---

**4      Unterhaltungspauschale GFG - Aktuelle Übersicht**

**Herr Hasenclever** berichtet, alle bisherigen Aufträge zur Verwendung der Unterhaltungspauschale würden nur schleppend umgesetzt werden können. Er schlägt heute weitere Maßnahmen zur Förderung vor. Der Informationsschrank am Langerfelder Markt, Bushaltestelle, solle nach Aufstellen eines neuen Informationsschranks an der Stadtparkasse Langerfeld gänzlich den Vereinen zur Verfügung stehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

1. Die Bezirksvertretung beschließt das Aufstellen eines weiteren Informationsschranks im Bereich der Stadtparkasse Schwelmer Str. 26. Die Kosten betragen ca. 3.000,- €.
2. Die Bezirksvertretung beschließt das Aufstellen einer Standpylan-Anlage für Wappen in Beyenburg, ähnlich der in Langerfeld-Mitte. Die Kosten betragen ca. 2.000,- €.

3. Die Bezirksvertretung beschließt die Finanzierung von Druckkosten der Geschichtsdaten Langerfelds bzw. Beyenburgs, welche in den dann drei Informationsschranken im jeweiligen Stadtbezirk aushängen sollen. Der Geschichtskreis Beyenburg wird die Daten erarbeiten. Die Kosten sind derzeit nicht bekannt.

Alle zu 1.-3. genannten Kosten werden aus GFG-Mitteln finanziert.

Einstimmigkeit

---

**5 Wartehalle Grüental - Vertragsentwurf**

**Herr Hasenclever** denkt nicht, dass ihm das Amt als Bezirksbürgermeister das Recht einräume, derartige von den WSW vorgelegte Vereinbarungen im Namen der Bezirksvertretung zu unterzeichnen. Er wolle den Vorgang nunmehr an das Büro des Oberbürgermeisters zur weiteren Bearbeitung abgeben.

**Herr Frische** empfindet das Verhalten seitens der WSW abermals als unmöglich und wünscht die Geschäftsführung der WSW mobil, Herrn Hilkenbach und von der Seite des Aufsichtsrates deren Vorsitzenden und dessen Stellvertreter zur nächsten Sitzung einzuladen sowie seine Aussage zu Protokoll zu nehmen.

---

**6 Bebauungsplan 1233 - Löhrrerlen / Am Eckstein -  
(mit Flächennutzungsplanberichtigung 109B)  
- Offenlegungsbeschluss -  
Vorlage: VO/0340/20**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt ungeändert zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 1233 – Löhrrerlen / Am Eckstein – wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss abgeändert und auf die Fläche des ehemaligen Sportplatzes Löhrrerlen und den neu geplanten Fußweg bis zur Straße Löhrrerlen sowie den südlichen Teil des Fußweges Am Eckstein bis zur Straße Bramdelle reduziert – wie in der Anlage 01 näher kenntlich gemacht.
2. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen fließen gemäß den Vorschlägen der Verwaltung in den Bebauungsplan ein (s. Anlage 04).
3. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes 1233 – Löhrrerlen / Am Eckstein – einschließlich der Begründung wird (für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Einstimmigkeit

---

**7 Bebauungsplan 1250 - Nächstebrecker Straße / Bramdelle  
und 115. Änderung des Flächennutzungsplanes  
- Sachstandsbericht und Fortführung der Planverfahren (BPL und FNP)  
- Reduzierung der Geltungsbereiche (BPL und FNP)  
Vorlage: VO/0215/20/1-Neuf.**

**Herr Hasenclever** weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei dem

betroffenen Gebiet um Langerfeld handele und nicht Nächstebreck.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt ungeändert zu beschließen:

1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 1250 - Nächstebrecker Straße / Bramdelle - wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss vom 26.04.2018 auf den südlichen Bereich Bramdelle reduziert und erfasst nun einen Bereich zwischen der Nächstebrecker Straße im Westen, der Straße bzw. dem Feldweg Bramdelle im Süden, der Waldfläche im Osten und führt dann von der nördlichen Ecke des Waldes wieder zurück zur Nächstebrecker Straße - wie in der Anlage 01 - näher kenntlich gemacht.
3. Der Geltungsbereich der im Parallelverfahren betriebenen 115. Änderung des Flächennutzungsplanes - Nächstebrecker Straße / Bramdelle - wird gegenüber dem Einleitungsbeschluss vom 26.04.2018 auf den südlichen Bereich Bramdelle reduziert und erfasst nun einen Bereich zwischen der Nächstebrecker Straße im Westen, der Straße bzw. dem Feldweg Bramdelle im Süden, der Waldfläche im Osten und führt dann von der nördlichen Ecke des Waldes wieder zurück zur Nächstebrecker Straße - wie in der Anlage 05 - näher kenntlich gemacht.

Stimmenmehrheit bei zwei Gegenstimmen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

---

**8 Modernisierung des Sportplatzes Grundstr. in Wuppertal-Langerfeld  
- Neufassung des Durchführungsbeschlusses wegen erhöhter  
Gesamtkosten  
Vorlage: VO/0396/20**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt ungeändert zu beschließen:

Die Modernisierung des Sportplatzes Grundstr. durch Umbau der leichtathletischen Schulsportanlagen (Kunststoffbelag), des Großspielfeldes (Kunstrasen mit zusätzlichem Kleinspielfeld) und den Neubau eines Sportplatzhauses für den Schul- und Vereinssport wird mit Gesamtkosten von insgesamt 3,0 Mio. € beschlossen.

Die dem Durchführungsbeschluss des Rates vom 25.02.2019 zugrunde liegenden Gesamtkosten von 2,57 Mio. € erhöhen sich damit um 430.000 €. Der Mehrbedarf ergibt sich aus erhöhten Bau- und Erschließungskosten für das Sportplatzhaus.

Die Finanzierung der Mehrkosten von 430.000 € erfolgt durch eingesparte Mittel der Sportpauschale aus Vorjahren von 225.000 € sowie mit 205.000 € aus Kreditmitteln für das Gebäudemanagement.

Einstimmigkeit

---

**9 Radverkehrskonzept Achse 6 / Planungsstand Abschnitt L –  
Radfahrstreifen Berliner Straße (B7) zwischen Raumentaler Bergstraße und  
Schwarzbach in Fahrtrichtung Westen  
Vorlage: VO/0388/20**

Die Bezirksvertretung beschließt Nichtbefassung, da der genannte Bereich nicht in ihren Zuständigkeitsbereich fällt.

---

**10 Radverkehrskonzept Achse 6 / Planungsstand Abschnitt M und N –  
Radfahrstreifen Jesinghauser Str./Dahler Str./Höfen (B7)  
Vorlage: VO/0397/20**

**Herr Frische** möchte bei den massiven Auswirkungen auf den Stadtbezirk bzw. östlichen Stadtraum die Drucksache durch das Rechtsamt darauf hin prüfen lassen, ob die Beschlussqualität mit „Empfehlungs-/Anhörungsrecht“ korrekt sei.

Die Bezirksvertretung fühlt sich getäuscht bzw. nicht frühzeitig eingebunden.

**Herr Beigeordneter Meyer** verweist auf das bereits beschlossene Radverkehrskonzept. Hier seien die Bezirksvertretungen bereits involviert gewesen, auch bei Handlungssache 6. Der Link zum Radverkehrskonzept werde in die Niederschrift eingepflegt, siehe <https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/verkehr/radverkehr/radverkehrskonzept.php>. Zahlen zum erwarteten Radverkehr sowie die Frequentierung durch PKW und LKW würden nachgereicht.

Es kommt zu zahlreichen Wortbeiträgen mit einer negativen ablehnenden Grundhaltung. Die Bezirksvertretung kannte bisher nur den Begriff „Angebotsstreifen“, der Wegfall von Spuren war hier unbekannt.

Die B7 – Dahler Str./Jesinghauser Straße mit ihrer Funktion und Verbindung zur A 1 (Auf- / und Abfahrt Ost), der B 51 (Nächstebrecker Str./Schmiedestr.), der A 46, dem Containerbahnhof, bildet für die Industriegebiete Nächstebreck – Langerfeld ein wichtiges Straßengerüst mit starkem Schwerlastverkehr, der nicht beeinträchtigt werden soll. Verkehrszahlen für den motorisierten Verkehr oder Radverkehr fehlten bisher. Eine offene Planung habe nicht stattgefunden.

Eine ganzheitliche Umgestaltung der B7 inkl. Gehwege könne laut **Herrn Beigeordnetem Meyer** aus Kostengründen nicht erfolgen. Man müsse sich auf die Fahrbahnen beschränken.

**Luca Brause vom Jugendrat** befürchtet bei Umsetzung eine negative Entwicklung der B7 in Langerfeld, welches dann dem Image der Bezirksvertretung schade.

Die Bezirksvertretung sieht Radwege im Stadtbezirk, u. a. auf der Nordbahntrasse, Schwarzbachtrasse, Langerfeldtrasse, auf der Schwelmer -/ Langerfelder Straße und als Verbindung nach Barmen über die Rauentaler -/ Heckinghauserstraße.

Abschließend erwähnt **Herr Hasenclever**, dass der Verkehrsausschuss das Konzept schon beschlossen habe.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung lehnt das Konzept zum Umbau der B7 für Radfahrer ab.

Stimmenmehrheit bei zwei Gegenstimmen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und einer Enthaltung (SPD-Fraktion)

---

**11 Konzept "Innenentwicklungskonzept Wuppertal"**  
**Vorlage: VO/1037/19**

Der Bezirk Langerfeld sei laut **Herrn Hasenclever** u.a. auf den Seiten 72 und 128 dargestellt. Zum Innenentwicklungskonzept bedürfe es weiterer Gespräche. Wegen der umfangreichen Tagesordnungspunkte, habe er zu Sitzung auf einen Berichterstatter verzichtet. Er wünscht nunmehr einen Berichterstatter.

**Herr Beigeordneter Meyer** weist darauf hin, dass das Konzept noch kein Baurecht begründe. Dies könne erst über ein B-Planverfahren bzw. nach § 34 BauGB erfolgen. Die Bezirksvertretung würde somit immer eingebunden.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt ungeändert zu beschließen:

Der Rat beschließt das „Innenentwicklungskonzept Wuppertal“ (siehe Anlagen) gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als städtebauliches Entwicklungskonzept.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des vorliegenden Innenentwicklungskonzepts die Umsetzbarkeit der Instrumente zu prüfen und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen das weitere Vorgehen und ein Konzept zur Flächenaktivierung, auch unter dem Aspekt der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen, darzustellen.

Einstimmigkeit

---

**12 Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0197/20**

Laut **Herrn Hasenclever** habe der Vorstand des Discounters Netto beschlossen, einen Markt in Beyenburg zu errichten. Die Planungen hierzu liefen.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt ungeändert zu beschließen:

Der Entwurf zur ersten Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes Wuppertal (2020) wird entsprechend Anlage 1, einschließlich seiner planerischen Aussagen sowie den im Rahmen des durchgeführten Beteiligungsverfahrens getroffenen Abwägungsvorschlägen, als gemeindliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Einstimmigkeit

---

**13 Aktualisierung der Vorhabenliste für Bürgerbeteiligung**  
**Vorlage: VO/0198/20**

Die Liste für Bürgerbeteiligung sei nach Ansicht von **Herrn Hasenclever** stark ergänzungsfähig.

**Herr Beigeordneter Meyer** erwidert auf eine Aussage Herrn Hasenclevers, dass für das Planfeststellungsverfahren Tunnel Rauent(h)al nicht das Team Bürgerbeteiligung der Stadt zuständig sei, sondern die Bezirksregierung Düsseldorf. Der Ablauf zum Planfeststellungsverfahren Tunnel wird über den Geschäftsführer der Bezirksvertretung geklärt.



Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt ungeändert zu beschließen:

Die in der Anlage 1 beigefügte Vorhabenliste wird beschlossen.

Einstimmigkeit

---

**14 Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines Bürgerbudgets 2021**  
**Vorlage: VO/0199/20**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt ungeändert zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt im Grundsatz der Durchführung eines Bürgerbudgets im Jahr 2021 für den Doppelhaushalt 2022/2023 zu.

Einstimmigkeit

---

**15 Stadtentwässerung- Maßnahmenkatalog 2021/ Katalogentwurf 2022**  
**Vorlage: VO/0288/20**

**Herr Hasenclever** meldet Informationsbedarf an. Er wünscht zum Maßnahmenkatalog einen Berichtersteller.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt ungeändert zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt stimmt dem Maßnahmenkatalog der WSW Energie und Wasser AG für das Jahr 2021 zu.
2. Der Rat der Stadt nimmt den Maßnahmenkatalogentwurf für das Jahr 2022 zur Kenntnis.

Einstimmigkeit

---

**16 5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK 2021)**  
**Vorlage: VO/0290/20**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt ungeändert zu beschließen:

Der Rat der Stadt stimmt dem fortgeschriebenen, der Bezirksregierung Düsseldorf vorzulegenden Abwasserbeseitigungskonzept zu.

Einstimmigkeit

---

**17 Erklärung über die Funktionslosigkeit von Festsetzungen im**  
**Bebauungsplan 324 und Fluchtlinienplan 307 - Clausewitzstr.**  
**Vorlage: VO/0237/20**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 16.06.2020:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen wie folgt ungeändert zu empfehlen:

1. Die planungsrechtliche Festsetzung für Teilflächen der Jesinghauser- und der Clausewitzstraße wird für funktionslos erklärt. Damit werden zwei Teilflächen des Grundstücks für den Verkauf vorbereitet.
2. Gegen die Veräußerung von Teilflächen des Grundstücks, Gemarkung Langerfeld, Flur 468, Flurstück 63 (Jesinghauser-, Clausewitzstraße) bestehen im Hinblick auf die gegebenen planungsrechtlichen Festsetzungen keine Bedenken.

Einstimmigkeit

---

**18 Statusbericht Schottervorgärten**  
**Vorlage: VO/0222/20**

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht nebst Flyer ohne Beschluss entgegen.

---

**19 Neugewichtung Sozialdatenatlas**  
**Vorlage: VO/0459/20**

In dem Bericht seien laut **Herrn Hasenclever** die Zahlen und Daten enthalten, die wichtig seien, um Bereiche Langerfelds in das Programm Soziale Stadt aufzunehmen.

Eberhard Hasenclever  
Bezirksbürgermeister

Oliver Saurin  
Schriftführer